

Inhalt

Letzte Gedanken	
Vorbericht des Herausgebers	11

I. EINLEITUNG

1. Der fremde Lessing	17
2. Philologische Revisionen	31
3. Verstehen, Missverstehen, Nichtverstehen. Über die Falsifizierbarkeit von Interpretationen	33

II. DER FREIGEIST

1. Das Darstellungsproblem	43
2. Schlüsselzitate	45
2.1 Gellert	45
2.2 Anthony Collins' <i>A Discourse of Free-Thinking</i>	52
3. Das Modell: <i>Le Misanthrope</i> oder Die Komödie des Tugendhelden	60
3.1 Die Exposition	62
3.2 Das Gegenspiel	65
3.3 Der Prozess	65
3.4 Die Entlarvung	66
3.5 Das Finale	66
4. Dramatisierte Religionsphilosophie	67
4.1 Das nichtswürdige Leben: Die Theodizee-Frage	68
4.2 Der fromme Vetter	69
4.3 Das Religionsgespräch	74
4.4 Das Finale: Höllenfahrt und Erlösung	80

III. DIE JUDEN

1. Der Jude, der kein Jude ist	85
2. Ein Tendenzstück ohne Plot?	89
3. Der moderne Jude in der Rolle des biblischen Samariters	91
4. Die religiöse Dimension	97
5. Das Finale	102
6. Das ›Opus supererogatum‹. Über die Ausnahme von der Regel	105

7. Lessings <i>Der fromme Samariter</i> und Goezes <i>Predigt von der Liebe gegen fremde Religions-Verwandte</i>	108
8. Lessing und das Judentum	113

IV. MISS SARA SAMPSON

1. Ein echter Lessing	117
2. Das Programm	118
2.1 Quellenfragen	118
2.2 Die Schule der Alten	123
3.3 Die Verwandlung der hergebrachten Geschichte	126
3. Die Kunst der Exposition	131
3.1 Die Sprache der Schlüsselzitate	131
3.2 Die Exposition des Bewusstseinsdramas	137
3.3 Die Exposition der Theodizee-Frage	142
4. Rache und Vergebung – eine Parallelkonstruktion	145
4.1 Der Medea-Akt	145
4.2 Die Antithese	154
5. Die Konfrontation	161
5.1 Die neue Medea	163
5.2 Saras Sündenfall	166
6. Die Kunst des Finales	170

V. PHILOTAS

1. Der Medienkrieg	177
2. Die Plotkonstruktion	181
3. Die Kriegsparabel	185
3.1 Die Kürze	185
3.2 Parabolische Uneigentlichkeit	186
3.3 Die Kriegsparabel und die Ringparabel	188
4. Politische Aufklärung mit Sophokles	194
5. »Wie leicht ich mich verblende!« Die Sprache der tragischen Ironie	204
6. Jugendlichkeit – Männlichkeit – Weiblichkeit	209
7. Der Tod fürs Vaterland	210
8. Der Krieg in den Köpfen der Literaten: Der Fall Gleim	213
8.1 Die Exposition	219
8.2 Der Gleichstand: Erpressungssieg statt Ausgleichsfrieden	221
8.3 Militante Friedensfreunde	222
8.4 Das Prinzenopfer	223

9. Bodmers <i>Polytimet</i> oder Die Erziehung zum politischen Fanatismus	227
--	-----

VI. MINNA VON BARNHELM

1. Lessings Friedensfeier	241
1.1 Die Geburt eines Klassikers	241
1.2 Der Konflikt der Interpretationen	246
2. Quellenfragen	254
2.1 Tellheim und der Menschenfeind	254
2.2 Tellheim und Othello	261
3. Der erste Expositionsakt: Die Tellheim-Welt	269
3.1 Die Just-Episode	270
3.2 Die Marloff-Episode	274
4. Der zweite Expositionsakt: Tellheims ›Murren wider die Vorsicht‹ und Minnas Dankgebet	276
5. Zwischenspiel: Der treue Diener und der treue Freund	280
5.1 »Mit dem Vieh ist nichts anzufangen.« Die Franciska-Just-Episode	282
5.2 Die Werner-Episode	283
6. Der vierte Akt	286
6.1 Die Riccaut-Episode	286
6.2 Tellheims Prozess	290
7. Lessings Kunst des dramatischen Finales	292
7.1 Minnas Spiel im Spiel	295
7.2 Die Ringintrige	301
8. Das Spiel vom Soldatenglück als Theodizee	303
9. Providenz und Kontingenz	306

VII. EMILIA GALOTTI

1. Der Skandal	311
1.1 Weiter nichts als eine modernisierte Virginia	312
1.2 Die falschen Märtyrerinnen des Augustinus	314
1.3 Das Missverständnis	319
1.4 Ungemein tragisch	320
1.5 Pathosformel Kindesmord	322
1.6 Der Ehrenmord an Virginia	323
1.7 Literatur aus Literatur: Virginus, Hercules furens, Othello	325
1.8 Eine bürgerliche Virginia	328

2. Exposition	333
2.1 Amentia amoris	333
2.2 Die Conti-Episode:	
Hanc virginem adultam forma excellentem	335
2.3 Pretio ac spe perlicere	338
2.4 Marinelli und der Stände-Konflikt	340
2.5 Die Rota-Episode:	
Cognitiones capitalium rerum sine consiliis	341
3. Der Galotti-Akt	343
3.1 Quod pater puellae abesset locum iniuriae esse ratus	343
3.2 Die Pirro-Angelo-Episode oder Befehlen und Dienen	344
3.3 Die ›manus iniectio‹ und der ›stupor puellae‹	347
3.4 Celari velle – die Geheimhaltung	351
3.5 Appiani und Marinelli	352
4. Der dritte Akt: Clamor nutricis	357
4.1 Die Architektur	357
4.2 Claudia	359
4.3 Der Tiergarten und sein politisches Bestiarium	360
4.4 Claudias Empörung und Odoardos Zorn	362
5. Der Orsina-Akt	363
5.1 Orsina	363
5.2 Zweierlei Gotteslästerungen	366
5.3 Feminismus und Misogynie	368
5.4 Medea vergiftet Virginius	370
6. Das Finale	373
6.1 Der Sündenfall des Tugendhelden	373
6.2 Eine Rose gebrochen	377
6.3 Der Richter unser aller	379

VIII. NATHAN DER WEISE

1. Kanonisierung als Trivialisierungsprozess	385
2. Geschichte der Ringparabel zwischen Rede und Schrift	387
2.1 Christliche Apologetik	389
2.2 Der ketzerische Müller	394
2.3 Ibn Vergas <i>Schevet Jehuda</i>	398
2.4 Antiklerikale Novellistik: Boccaccios <i>Decamerone</i>	405
3. Lessings Metaparabel	410
4. Das parabolische Drama: Quellenfragen	420
5. Der Plot und die dramatische Analysis	426
5.1 Die Vorgeschichte	426
5.2 Das Bühnengeschehen	430

6. Lessings Kunst der Exposition	431
6.1 Verrätselung und Perspektivismus	431
6.2 Die religiöse Erziehung des Einzelmenschen	436
6.3 Das Bewusstseinsdrama	437
6.4 Der Derwisch und der Klosterbruder	438
7. Die Haupthandlung: Anamnesis und Anagnorisis	444
7.1 Nathan und der Tempelherr	445
7.2 Der Tempelherr und Recha	448
7.3 Nathan und Saladin	451
8. Der vierte Akt und die »sehr interessante Episode«	451
8.1 Der Patriarch und Goeze	453
8.2 Nathan und Bonafides	458
9. Das untragische Finale	463
Literatur	469
Register	485